

Sprüche 4,20-27

Was zum gesund alt werden beiträgt...



Sprüche 4,20-27

Mein Sohn, merke auf meine Rede und neige dein
Ohr zu meinen Worten.

Lass sie dir nicht aus den Augen kommen;



Sprüche 4,20-27

Mein Sohn, merke auf meine Rede und neige dein
Ohr zu meinen Worten.

Lass sie dir nicht aus den Augen kommen; behalte
sie in deinem Herzen,



Sprüche 4,20-27

Mein Sohn, merke auf meine Rede und neige dein Ohr zu meinen Worten.

Lass sie dir nicht aus den Augen kommen; behalte sie in deinem Herzen,

denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leibe.



Sprüche 4,20-27

Mein Sohn, merke auf meine Rede und neige dein Ohr zu meinen Worten.

Lass sie dir nicht aus den Augen kommen; behalte sie in deinem Herzen,

denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leibe.

Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.



Sprüche 4,20-27

Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei kein Lästermaul.



Jakobus 3,2-10

2 Wir alle lassen uns ja oft und in vieler Hinsicht etwas zuschulden kommen, 'am meisten jedoch bei dem, was wir sagen'. Wenn jemand sich nie auch nur mit einem Wort etwas zuschulden kommen lässt, ist er ein vollkommener Mensch, der auch jeden anderen Bereich seines Lebens unter Kontrolle halten kann.

3 Wenn wir einem Pferd das Zaumzeug ins Maul legen, machen wir uns damit das ganze Tier gefügig und können es so lenken, wie wir es wollen.



Jakobus 3,2-10

4 Oder denkt an ein Schiff: So groß es auch sein mag und so heftig die Winde sind, denen es ausgesetzt ist, wird es doch von einem winzigen Ruder auf dem Kurs gehalten, den der Steuermann bestimmt.

5 Genauso ist es mit der Zunge: Sie ist nur ein kleines Organ unseres Körpers und kann sich doch damit rühmen, große Dinge zu vollbringen. Wie ist es denn beim Feuer? Ein Funke genügt, um einen ganzen Wald in Brand zu setzen!



Jakobus 3,2-10

6 Auch die Zunge ist ein Feuer; sie ist – mehr als alle anderen Teile des Körpers – ein Mikrokosmos unserer unheilvollen Welt. Unser ganzes Wesen wird von ihr vergiftet; sie setzt die gesamte menschliche Existenz in Brand mit einem Feuer, das die Hölle selbst in ihr entzündet.

7 Es gelingt dem Menschen zwar, die unterschiedlichsten Tiere zu zähmen – Raubtiere und Vögel, Reptilien und Fische. Sie alle hat der Mensch gebändigt;



Jakobus 3,2-10

8 doch die Zunge kann kein Mensch bändigen. Sie ist ein ständiger Unruheherd, eine Unheilstifterin, erfüllt von tödlichem Gift.

9 Mit ihr preisen wir den, der 'unser' Herr und Vater ist, und mit ihr verfluchen wir Menschen, die als Ebenbild Gottes geschaffen sind.

10 Aus ein und demselben Mund kommen Segen und Fluch. Das, meine Geschwister, darf nicht sein!



Sprüche 4,20-27

Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei
kein Lästermaul.



Sprüche 4,20-27

Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei kein Lästermaul.

Lass deine Augen stracks vor sich sehen und deinen Blick geradeaus gerichtet sein.



Sprüche 4,20-27

Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei kein Lästermaul.

Lass deine Augen stracks vor sich sehen und deinen Blick geradeaus gerichtet sein.

Lass deinen Fuß auf ebener Bahn gehen, und alle deine Wege seien gewiss.

Weiche weder zur Rechten noch zur Linken; wende deinen Fuß vom Bösen.



Sprüche 4,20-27

Mein Sohn, merke auf meine Rede und neige dein Ohr zu meinen Worten.

Lass sie dir nicht aus den Augen kommen; behalte sie in deinem Herzen,

denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leibe.

Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.



Sprüche 4,20-27

Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei kein Lästermaul.

Lass deine Augen stracks vor sich sehen und deinen Blick geradeaus gerichtet sein.

Lass deinen Fuß auf ebener Bahn gehen, und alle deine Wege seien gewiss.

Weiche weder zur Rechten noch zur Linken; wende deinen Fuß vom Bösen.

